



Van-Anh Truong

Optimal Advance Scheduling.

Es werden Möglichkeiten gezeigt, die Größenordnungen von Stichprobenfehlern bei komplexen Stichprobenplänen zu schätzen. Die Darstellung bezieht sich auf den Stichprobenplan des Arbeitskreises Deutscher Marktforschungsinstitute (ADM). Es wird demonstriert, wie sich unter ganz bestimmten Voraussetzungen sinnvolle Stichprobenfehlerberechnungen durchführen lassen, und zwar bezogen auf ungewichtete bzw. auf die mit der Anzahl der Personen der Grundgesamtheit im Haushalte gewichtete Mittelwerte. Die Berechnungsmethode berücksichtigt, daß bei einer nach dem ADM-Design gezogenen Stichprobe die Varianz der auf Stimmbereichsebene aggregierten Daten von großer Aussagekraft ist. Insbesondere in bezug auf Design-Effekte ergeben sich interpretationsfähige Resultate. Zur praktischen Durchführung der Berechnungen wird eine Prozedur angegeben, die mit den Hilfsmitteln des Programmpaketes SPSS durchführbar ist und Resultate liefert, die sowohl zur groben Abschätzung von mittleren quadratischen Abweichungen benutzt werden können als auch als Basis für genauere Berechnungen dienen, die ihrerseits zu den Werten für Design-Effekte führen. (GB)